

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird



auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**

**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**



**ZUM NACHDENKEN am 4. ADVENTSONNTAG:  
20. Dezember 2020**



**EVANGELIUM - Die Ankündigung der Geburt Jesu**

Lk: 1,26 – 38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird

auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **GEDANKEN zum EVANGELIUM:**

Im Evangelium haben wir heute gehört, dass Maria das Vorhaben Gottes mit ihr, gehorsam annimmt und einwilligt. Oder ist Maria Prophetin und „Magd des Herrn?“ Maria erweist sich der Berufung als würdig. Sie willigt, ganz im prophetischen Geiste, trotz aller Bedenken in die ihr von Gott zugedachte Aufgabe ein. Wie der alttestamentliche „Knecht Gottes“, so ist diese Bezeichnung ein Ehren- und Auserwählungstitel und hat nichts mit Unterwürfigkeit und Demut zu tun. Maria wird „Partnerin“ Gottes im Heilsgeschehen.

Wie steht es um mein **JA ? ? ?**

### **MEIN JA .....**

Auf diese schwierige Aufgabe, die mich überfordert, die ich vielleicht nicht erfüllen kann,

vor der ich gerne fliehen würde .....

Auf diese schwierige Aufgabe, die Gott mir zuspricht, die Gott mir zumutet,

die Gott mir zutraut ...

Wie sollte ich darauf anderes reagieren  
als mit - - -

**JA**